



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union

Informationspolitik der USKA

Sehr geehrte Sektionspräsidenten

Der USKA-Vorstand legt grossen Wert auf eine inhaltlich korrekte, verständliche und schnelle Information der Mitglieder. Dazu dienen Mitteilungen an die Sektionspräsidenten wie die vorliegende (verbunden mit der Bitte um Information der Sektionsmitglieder), die Zeitschrift HB Radio und die Webseite www.uska.ch, deren Aktualität und Inhalt in den letzten Monaten bedeutende Fortschritte gemacht hat. Wir sind mit www.uska.ch noch nicht am Ziel, arbeiten aber intensiv daran, die Webseite zu einem umfassenden Informationsmedium für unsere Mitglieder auszubauen.

Die USKA informiert jedoch nicht nur verbandsintern, sondern auch extern. Denn externe Medien werden immer wieder aufmerksam auf die USKA und ihre Sektionen als Repräsentanten der schweizerischen Funkamateure. In letzter Zeit sind zahlreiche sehr positive Zeitungsartikel über den Amateurfunk erschienen und in den elektronischen Medien Radio und Fernsehen wurde unser Hobby zum Thema gemacht. Beispiele sind auf www.uska.ch in der Rubrik «Downloads» unter dem Menüpunkt «Presseartikel» zu finden.

Die Zusammenarbeit mit externen Medien gestaltet sich in aller Regel positiv und problemlos. Leider hat sich dagegen gezeigt, dass eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betreiber des Internet-Nachrichtenportals www.amateurfunk.ch nicht möglich ist. USKA-Mitglied Hans-Jörg Spring, HB9ANF betreut eine Webseite, auf der er nach eigenem Anspruch aktuell und schnell über relevante News im Amateurfunk berichten will. Als einzige nationale Organisation der Funkamateure in der Schweiz ist die USKA und ihr Vorstand für www.amateurfunk.ch eine zentrale Anlaufstelle für Informationen, und entsprechend häufig werden Mitglieder und Mitarbeiter des Vorstandes von ihm mit «Mediananfragen» per Mail kontaktiert.

Der Vorstand der USKA hat sich nun entschieden, dass der Vorstand und seine Mitarbeiter «Mediananfragen» von www.amateurfunk.ch nicht mehr beantworten und USKA-Mitglied Hans-Jörg Spring, HB9ANF auf die allen Mitgliedern zur Verfügung stehenden Informationskanäle verweisen. Es steht ihm selbstverständlich frei, die dort publizierten Informationen unter Quellenangabe für www.amateurfunk.ch zu verwenden.

Es liegt dem Vorstand sehr daran, Sie über die Gründe unseres Entscheids aus erster Hand zu informieren. Folgende Erfahrungen haben uns zu diesem Schritt bewogen:

- HB9ANF verlangt für www.amateurfunk.ch Exklusivität der Informationen und fordert in ultimativem Ton und unter Berufung auf ein angebliches Recht als Journalist, vom Vorstand und seinen Mitarbeitern über Sachverhalte informiert zu werden, die noch nicht einmal im Vorstand besprochen, geschweige denn entschieden worden sind. Das Mail an einen Mitarbeiter des Vorstandes mag als Beispiel dafür dienen, welchen Ton HB9ANF anschlägt: *«Allzu lange können wir die Meldung nicht zurückhalten, und im übrigen würden wir es als Vertrauensbruch beurteilen, wenn in der Zwischenzeit die USKA eine Meldung publizieren würde.»* Mit andern Worten: HB9ANF will der USKA verbieten, ihre Mitglieder prioritär zu informieren.
- HB9ANF verlangt vom Vorstand und seinen Mitarbeitern «umgehende» Antworten auf seine «Medienanfragen», das heisst für ihn innerhalb von wenigen Stunden. Kommt ein Mitglied oder Mitarbeiter des Vorstandes dieser Forderung nicht nach, wird er auf www.amateurfunk.ch mit Namen und Rufzeichen an den Pranger gestellt mit Formulierungen wie *«hat unsere diesbezügliche Anfrage nicht beantwortet»* oder *«hat die entsprechende Medienanfrage ignoriert.»*. Es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, dass in der USKA alle Mitarbeitenden ihre Aufgaben in ihrer Freizeit erledigen und sich nicht auf Abruf für irgendwelche «Medienanfragen» zur Verfügung halten können.
- HB9ANF gibt ihm erteilte Auskünfte auf www.amateurfunk.ch nachweisbar oft unzulässig verkürzt, verzerrt oder schlicht falsch wieder. Zudem sind viele News-Meldungen über komplexe Tatbestände (wie zum Beispiel NISV) wegen der auf www.amateurfunk.ch angewandten Form der Kürzestinformation von drei bis vier Sätzen kaum verständlich. Vor allem aber versucht HB9ANF immer wieder, den USKA-Vorstand oder seine Mitarbeiter in ein schlechtes Licht zu rücken, wenn ihm Auskünfte nicht passen. Zum Beispiel wird aus einem noch nicht publizierten Papier auf www.amateurfunk.ch plötzlich ein «Geheimbericht», weil sich so natürlich trefflich Misstrauen schüren lässt.
- HB9ANF hält sich, obwohl im Berufsregister (BR) eingetragener Journalist, nicht an normale Grundsätze seines Berufsstandes – zum Beispiel hinsichtlich Quellenangaben für Informationen oder Einhaltung des Urheberrechts bei Bildern. Zudem droht er für den Fall, dass «Medienanfragen» nicht beantwortet werden damit, auch über interne Angelegenheit der USKA auf seiner Webseite so zu schreiben, wie er es für richtig erachte. Es stehe der USKA frei, mit einer Gegendarstellung im Nachgang allfällige Korrekturen vorzunehmen. Diese Drohungen dokumentieren – um es zurückhaltend zu sagen – ein sehr problematisches Berufsverständnis von HB9ANF.

Hans-Jörg Spring, HB9ANF bietet aus den dargelegten Gründen für den Vorstand keine Gewähr für eine korrekte und faire Berichterstattung über Angelegenheiten der USKA. Eine auf gegenseitigem Vertrauen basierende konstruktive Zusammenarbeit ist nicht möglich.

Aufgrund der vielen Erfahrungen seit Bestehen von www.amateurfunk.ch hat der Vorstand Hans-Jörg Spring deshalb ersucht, künftig auf sogenannte «Mediananfragen» an Mitglieder und Mitarbeiter des Vorstandes zu verzichten.

HB9ANFs Reaktionen auf die Mitteilung des Vorstandes war ein Text auf www.amateurfunk.ch unter dem Titel «USKA-Informationsarbeit vorderhand gescheitert» und dem Kommentar: «Statt Offenheit und Initiative versteckt sich die USKA hinter Burgmauern und bittet die Redaktion amateurfunk.ch, keine Fragen mehr zu stellen.». Völlig falsch: Die USKA versteckt sich nicht, sondern informiert mit den eigenen Informationskanälen (HB Radio und Webseite) aktuell, offen und verständlich. Und von einem Scheitern der Informationsarbeit kann erst recht keine Rede sein. Die USKA verzichtet lediglich auf die Zusammenarbeit mit Hans-Jörg Spring, HB9ANF.

Ich bitte in dieser Sache um Euer Verständnis und stehe selbstverständlich für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung.

Beste 73

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniel Kägi'.

Daniel Kägi, HB9IQY, Präsident der USKA

Wädenswil, 11. Juni 2009